

Grundlagen von ereignisgesteuerten Prozessketten (EPK)

Betrachten wir zunächst die Hauptbestandteile der ereignisgesteuerten Prozesskette:

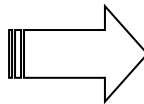
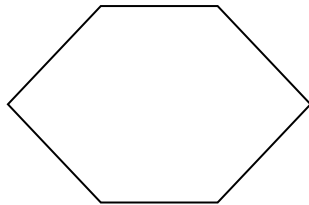
Ereignisse und Funktionen

⇒

✓ beantwortet die **FRAGE**:

✓ **BEISPIEL:**

✓ symbolische **DARSTELLUNG** (für das Beispiel: Bestellung)

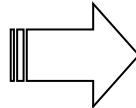
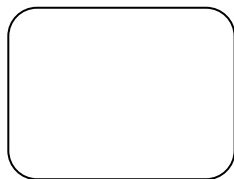


⇒

✓ beantwortet die **FRAGE**:

✓ **BEISPIEL:**

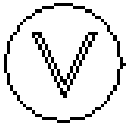


✓ symbolische **DARSTELLUNG** (für das Beispiel: Bestellung)



Die **Leserichtung** zwischen Funktionen/Ereignissen und Ereignissen/Funktionen ist vertikal, von oben nach unten.



Häufig ist eine Funktion von mehreren Ergebnissen abhängig oder mehrere Ereignisse folgen auf eine Funktion. In diesen Fällen kommen die so genannten _____ zum Einsatz.

Konnektor	Symbole	Erläuterung (für A und B)	Beispiel
			
			
			

Grundlagen von erweiterten ereignisgesteuerten Prozessketten (eEPK)

Bisher haben wir „nur“ die reinen Prozessabläufe dargestellt, d.h. wir haben uns um die **ABLAUFORGANISATORISCHEN** Aspekte gekümmert. Eine Erweiterung um **AUFBAUORGANISATORISCHE** und **IT-BEZOGENE GESICHTSPUNKTE** führt uns zu der

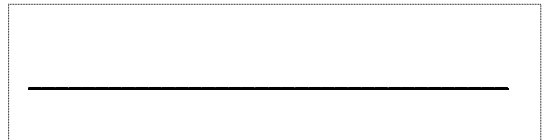
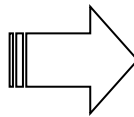
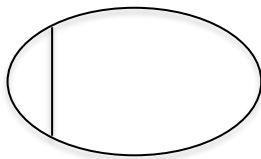
Organisationseinheit und Informationsobjekt



- ✓ beantworten die **FRAGE**:

- ✓ **BEISPIEL:**

- ✓ symbolische **DARSTELLUNG** (für das Beispiel: Bestellung)



- ✓ beantworten die **FRAGE**:

- ✓ **BEISPIEL:**

- ✓ symbolische **DARSTELLUNG** (für das Beispiel: Bestellung)

